

Terms of Reference (ToR)/ Evaluationskonzept

1. Kurzvorstellung

Die Initiative Solidarische Welt ist eine entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisation, die sich für Globale Gerechtigkeit einsetzt. Sie betreibt im Weltladen den Verkauf von fair gehandelten Produkten, einen Bildungs- und Veranstaltungsbereich sowie eine Bibliothek zu entwicklungspolitischen Themen, dem Infozentrum Eine Welt. Darüber hinaus begleitet sie Partnerschaftsprojekte mit zwei Frauenkooperativen in Mittelamerika.

Das Schul- & Bildungsprojekt êpa! führt Bildungsangebote im Bereich des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen, aber auch Multiplikator*innen sowie Erwachsenen in Marburg und Umgebung durch. Ziel der Bildungsarbeit ist es, das Interesse an globalen Zusammenhängen zu fördern und dadurch die Bereitschaft zur Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen zu stärken. Weiterhin haben die Projekte der êpa! zum Ziel, die Teilnehmenden zum eigenen Aktivwerden zu ermutigen.

2. Beschreibung des Evaluationsgegenstandes

Wir möchten einen Teil unseres Projektes „Brasilien – ein Land der Vielfalt“ evaluieren lassen, konkret für den Datenerfassungszeitraum 01.02. bis 05.07.2025 (2. Schulhalbjahr in Hessen).

Das Gesamtprojekt findet über das volle hessische Schuljahr 2024/25 statt. Es beginnt im ersten Halbjahr mit einer Veranstaltungsreihe zu Brasilien, einer Ausstellung zu Amazonien, Familienaktionen und einer Kinderzeitung zum Thema Regenwald. Darüber hinaus werden Materialien für externe Multiplikator*innen erstellt und digitale Info-Posts via Instagram. Im zweiten Schulhalbjahr werden über verschiedene Bildungsveranstaltungen für alle Altersstufen hinaus auch ein Programmheft, Materialien für externe Multiplikator*innen, digitale Info-Posts via Instagram und eine projektspezifische Ausgabe unserer Zeitschrift „Weltsicht“ erstellt.

Das Gesamtprojekt hat zum Ziel, auf globale Herausforderungen anhand des Beispiels Brasilien aufmerksam zu machen. Dazu gehören insbesondere die Gefährdung der großen Biodiversität und Abholzung versus Schutz des Regenwaldes und der Wälder im Gran Chaco und Cerrado, Arbeits- und Handelsbedingungen im Hinblick auf Konsumprodukte, Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen für Exportprodukte, Tierfutter oder Agrosprit.

Für eine externe Evaluation ausgewählt haben wir je eine konkrete Bildungsveranstaltung pro Maßnahme, um die Ansprache an möglichst viele Zielgruppen in die Wirkungsanalyse aufnehmen zu können.

Dazu gehören:

Maßnahme 1: Kinder bis Klasse 6

- Bildungsveranstaltung Bilderbuchkino

Die brasilianische Kinderbuchautorin Eymard Toledo stellt ihr neues Kinderbuch „Kayabu – eine Geschichte aus Amazonien“ bei einer öffentlichen und kostenfreien Veranstaltung für Familien vor. Dies findet einmal statt im Kultur- und Freizeitzentrum KFZ in Marburg. Auf einer Leinwand werden die Bilder aus dem Buch großflächig zu sehen sein. Die Autorin liest zuerst das Buch vor. Im Anschluss

daran berichtet sie von ihrer Reise ins Amazonasgebiet und beantwortet Fragen. Eine weitere Durchführung mit anschließendem praktischen Teil sind in einer Grundschule in Marburg geplant.

<p>Ziel: Grundschulen in Marburg fragen unsere Angebote an. Kinder interessieren sich in ihrer Freizeit für Lebenswelten in Brasilien, aber auch den Regenwald.</p>	<p>Indikator: Das geplante Bilderbuchkino mit Workshopteil findet in der Grundschule statt. Das öffentliche Bilderbuchkino besuchen mind. 30 Kinder.</p>
--	---

Maßnahme 2: Jugendliche und junge Erwachsene

- Bildungsveranstaltung Schokoladenwerkstatt

Die Schokoladenwerkstatt ist ein Klassiker in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Wir führen sie in Kooperation mit der Grünen Schule im Neuen Botanischen Garten durch. Dabei lernen die Teilnehmenden bei einer Führung im Gewächshaus das (sub-)tropische Klima und die Funktionsweise des Regenwaldes kennen. Mit einer Rallye im Nutzpflanzenhaus werden die Pflanzen sichtbar, die zu Zeiten der Maya und Azteken bzw. heute für ein Kakaogetränk verwendet werden. Im Seminarteil erhalten die Jugendlichen/ jungen Erwachsenen Einblick in die Hintergründe starker Preisschwankungen im Kakaohandel (Börsenkurve). In einem Stationenlernen erarbeiten sie sich, a) wo Kakao anteilmäßig produziert bzw. konsumiert wird, b) wie der Weg vom Kakao zur Schokolade aussieht, c) welche Kriterien hinter verschiedenen Siegeln stecken oder d) wie ihrer Meinung nach Kinderarbeit verhindert werden kann.

Durchgeführt wird die Schokoladenwerkstatt von der Referentin der Grünen Schule Dr. Kerstin Demuth und auf Seiten des Weltladens in der Regel von einem ehrenamtlichen Mitglied der Bildungsgruppe épa!.

<p>Ziel: Die TN lernen Aspekte von Globalem Ungleichgewicht kennen. Sie können Problemfelder erkennen, Stellung beziehen und denken über Handlungsalternativen nach.</p>	<p>Indikator: 70 % der TN sagen, dass sie ein Problem erkennen, z.B. schlechte Arbeitsbedingungen im Kakaoanbau aufgrund eines zu niedrigen Preises. Sie beziehen Stellung, z.B. dass sie Kinderarbeit ungerecht finden. Sie kennen Handlungsalternativen.</p>
--	--

Maßnahme 3: Marburger Bürger*innen

- Veranstaltungsreihe „Regenwald“

Die Veranstaltungsreihe „Regenwald“ richtet sich an Studierende und andere Erwachsene der Stadt Marburg. An fünf bis sechs Abenden im Sommersemester finden öffentliche und kostenfreie Veranstaltungen statt. Regulär wird ein*e Fachexperte*in eingeladen, der oder die über einen Themenschwerpunkt spricht und im Anschluss Fragen beantwortet. Es können aber auch andere Formate einbezogen werden, z.B. Filmabend, Kochworkshop, Theateraufführung. Die Veranstaltungsreihe wird von der ehrenamtlichen Veranstaltungsgruppe geplant, moderiert durch den hauptamtlichen Veranstaltungskoordinator.

<p>Ziel: Ehrenamtliche unseres Vereins nutzen die Angebote als Weiterbildung und werden in</p>	<p>Indikator: Die Veranstaltungen für Erwachsene haben im Schnitt mindestens 20 TN. Mindestens 5 TN der</p>
--	---

<p>ihrer Motivation zum entwicklungspolitischen Engagement bestärkt.</p> <p>Die Motivation der TN zur Auseinandersetzung mit der sozio-ökonomischen und gesellschaftlichen Situation im Globalen Süden wird gestärkt.</p> <p>Die TN reflektieren ihre eigene Verbundenheit mit der Situation im Globalen Süden.</p>	<p>jeweiligen Veranstaltungsreihen besuchen mindestens 3 der einzelnen Veranstaltungen. Mindestens 20% der TN sind eigene Ehrenamtliche.</p> <p>50% der TN bestätigt auf dem Auswertungsbogen, dass die Veranstaltung die Motivation zur Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Fragestellungen gestärkt hat und eigene Vorstellungen über das Thema verändert hat. 50 % geben darüber hinaus an, dass ihnen der Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt bewusstgeworden ist.</p>
---	---

3. Beschreibung von Anlass und Zielsetzungen

Wie in Punkt 2 beschrieben, wurde aus allen zielgruppenspezifischen Maßnahmen unseres Gesamtprojektes je eine Bildungsveranstaltung für die externe Evaluation ausgewählt.

Unser Ziel für eine externe Evaluation ist prioritär die Erfolgskontrolle, aber auch die Legitimation gegenüber unserem Fördergeber. Ist die Bildungs- und Informationsarbeit der Initiative Solidarische Welt e.V./ des Weltladen Marburg inhaltlich und methodisch in der Lage, ein Thema aus dem Schwerpunktbereich Globale Gerechtigkeit für die verschiedenen Altersgruppen wirksam aufzubereiten, im Sinne des BMZ-Konzeptes und unserer selbst gesetzten Ziele? Wo können ggf. Stellschrauben sein.

Darüber hinaus möchten wir uns als Verein weiter entwickeln mit Vorschlägen zur Verbesserung unserer Wirkungsanalyse hinsichtlich zukünftiger entwicklungspolitischer Projekte.

4. Auswahl der im Projektkontext zentralen Evaluationsfragen (auf Basis der Evaluationskriterien der OECD/DAC sowie des BMZ):

Besonders zentral für die Evaluation ist die Frage, ob die für die externe Evaluation ausgewählten Bildungsveranstaltungen die in unserer Wirkungsanalyse definierten Ziele erreichen.

Von gleicher Bedeutung ist die Frage, welchen Beitrag diese Bildungsveranstaltungen zur Umsetzung des BMZ-Konzeptes leisten.

5. Beschreibung des methodischen Vorgehens

Hier können wir bei der Umsetzung die Arbeitsweise und Erfahrung der externen Evaluatorin/ des externen Evaluators mit einbeziehen.

Zunächst findet in einem Erstgespräch ein gegenseitiges Kennenlernen statt. Die hauptamtlichen Bildungs- und Veranstaltungskoordinator*innen stellen ihre geplanten Evaluationsmethoden vor. Die Evaluatorin/ der Evaluator gibt dazu eine Rückmeldung und macht ggf. Verbesserungsvorschläge.

Während des Evaluationsprozesses sollte der Besuch von mindestens einer Bildungsveranstaltung mit teilnehmender Beobachtung und anschließenden kleineren Interviews genauso Teil der externen

Evaluation sein wie die Analyse von postalisch oder digital verschickten Dokumenten, wie z.B. Protokollen, Feedbackbögen oder Fotos von anderen Auswertungsmethoden, während verschiedener Bildungsveranstaltungen.

6. Beschreibung der zu erbringenden Leistungen seitens Auftragnehmer*in und Auftraggeber*in

Die Auftraggeberin (Initiative Solidarische Welt e.V.) lädt ein zu einem Erstgespräch und stellt die Arbeitsweise des Vereins und im Speziellen der Bildungs- und Veranstaltungsgruppe vor. Die beschriebenen extern zu evaluierenden Bildungsveranstaltungen werden erläutert und die geplanten Evaluationsmethoden, um die Indikatoren zu erfassen.

Die* Der Auftragnehmer*in nimmt teil am Erstgespräch und bringt dabei oder im Nachhinein ggf. Vorschläge zur besseren Erfassung der von uns definierten Indikatoren ein. Ggf. macht es auch Sinn, die Wirkungsanalyse anzupassen. Ein Evaluationsplan wird gemeinsam erstellt, der erfasst, wann die zu evaluierenden Bildungsveranstaltungen – soweit bis dahin bekannt – konkret stattfinden, wann ein Projektbesuch sinnvoll ist und in welcher Form die gesammelten Evaluationsdaten versendet werden.

Während der extern zu evaluierenden Bildungsveranstaltungen erfassen die hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Mitglieder der Bildungs- bzw. Veranstaltungsgruppe Daten und senden sie in der KW 28 an die*den Evaluator*in.

Die*der Evaluator*in interpretiert die Daten, lädt zu einem finalen Beratungsgespräch ein und entwickelt einen Abschlussbericht.

7. Aufstellung eines Mengengerüsts, grobe Zeitplanung

Januar 2025	Erstgespräch	Konkretisierung der Zielsetzung und Fragestellungen, Rollenklärung, Klärung der Zeitlinien, Festlegung von zu befragenden Personen, Präzisierung der Leistungsbeschreibung	0,5 Tage
Januar 2025	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	Dokumentenanalyse, Auswahl Erhebungsmethoden, Erhebungsinstrumente	1,5 Tage
01.02.2025 bis 05.07.2025	Datenerfassung und – analyse	Durchführung von Interviews, Protokollen, Feedbackrunden, Feedbackbögen usw.	2 Tage
15.07.2025 bis 15.10.2025	Evaluation, Beratungsgespräch und Evaluationsbericht	Analyse aller qualitativ und quantitativ erhobenen Daten, Besprechung und Bewertung der vorläufigen Ergebnisse	3 Tage

		sowie Erstellung des Endberichts	
30.10.2025	Gesamtprojekt endet	Honorar muss überwiesen sein	

8. Anforderung an die Evaluator*innen

Wir erwarten von einer externen Evaluatorin/ einem externen Evaluator für unser Projekt „Brasilien – ein Land der Vielfalt“, dass sie*er bereits Erfahrung in der Evaluation von entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsveranstaltungen hat. Dies ist nachzuweisen mit mindestens drei abgeschlossenen Evaluationen. Darüber hinaus erwarten wir, dass das aktuelle BMZ-Konzept zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit bekannt ist.

9. Management der Evaluation

Von Seiten der Initiative Solidarische Welt e.V. beauftragt für den Evaluationsprozess sind die hauptamtliche Bildungsreferentin Doreen Thieke und der hauptamtliche Veranstaltungskordinator Ralf Dörschel. Zuarbeitende für die Erhebung von Daten während bzw. nach der Durchführung von Bildungsveranstaltungen sind ebenso ehrenamtliche Mitglieder der Bildungs- und der Veranstaltungsgruppe.

Rückfragen zur Evaluation stellen Sie bitte an Doreen Thieke, Bildungsreferentin, Weltladen Marburg, 06421/686244 bzw. epa@weltladen-marburg.de